

Dr. med. ....

An die  
Postbank Hamburg  
Geschäftsführung

Salzgitter, 4. Januar 2012

### **Attac Bankenwechselkampagne**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise, die in der Eurokrise noch ihre Fortsetzung findet, hat mich sehr beunruhigt. Ich bin äußerst unzufrieden, wie wenig getan wurde (von der Politik und von den deutschen Banken), um eine künftige Krise zu verhindern. Auch bin ich davon überzeugt, dass wir uns keine „systemrelevanten“ privaten Banken leisten können und bin deshalb zur GLS Gemeinschaftsbank gewechselt, einer Genossenschaftsbank, die eigene Risiken nicht der gesamten Gesellschaft bzw. dem Staat aufbürdet und die wichtige ethische Prinzipien beachtet.

Von Attac habe ich erfahren, dass der Deutsche Bank Konzern Geschäfte in Schattenfinanzplätzen macht (siehe Schattenfinanzplatzindex des internationalen Tax Justice Network), dass mit der Spekulation mit Agrarrohstoffen der Hunger in der Dritten Welt verschärft wird.

Persönlich besonders berührt hat mich die Aussage des Pressesprechers der Deutschen Bank, Frank Hartmann, in der Weihnachtszeit im Film des "Zentrums für Politische Schönheit", dass die Menschen in Afrika an ihrem Hunger selbst schuld seien: "Natürlich sind die selbst schuld!"

Die Postbank selbst war für mich über 10 Jahre eine akzeptable Bank. Die Übernahme durch die Deutsche Bank hat die Situation jedoch grundlegend verändert. Infolge der Attac-Berichterstattung habe ich erkannt, dass im Deutsche Bank Konzern nach meiner persönlichen Wahrnehmung nicht entsprechend wichtigen ethischen Prinzipien und auch nicht gemäß dem Geist des Grundgesetzes, Artikel 14 (2) „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen“, gehandelt wird.

Deshalb habe ich die gesamte Geschäftsbeziehung mit der Postbank gekündigt.

Bitte informieren Sie Ihre Zentrale über meine Entscheidung.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen